

# WIR IM Sport

08.2017

MAGAZIN DES  
LANDESPORTBUNDES NRW  
ENTGELT BEZAHLT  
K 6400  
WWW.LSB.NRW

## KREATIVER SPITZENSPORT

Es tut sich was in NRW

## DER BOOTS-MANN

Eine ungewöhnliche Leidenschaft



# INITIATIVE EHRENAMT

SPORT BEWEGT NRW

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# Autos für den Sport!

## Hier können alle mitspielen!

**Ford  
Fiesta 5trg. 1.1l  
63 KW (85 PS)**

Inkl. Ganzjahresreifen  
ab

**€ 229,-**  
monatlich

Viele Modelle inklusive  
M+S bzw. Ganz-  
jahresreifen  
lieferbar!



**Das Auto für die ganze Sportfamilie! Sportler, ehren-/hauptamtliche Trainer, Betreuer und Vereinsmitarbeiter sowie auch der Verein selber können von den vielen Angeboten im Rahmen des Car-Sponsoring-Konzepts unseres Partners ASS profitieren!**

**Bereits in der monatlichen Komplettrente enthalten:**

- Steuern und Versicherung (Haftpflicht; Teil- und Vollkasko)
- Überführungs- und Zulassungskosten
- Jährliche Freilaufleistung von 10.000 – 30.000 km (modellabhängig)
- Optional inkl. Ganzjahres- oder Winterreifen (modellabhängig)

**Weitere Vorteile:**

- Keine Anzahlung
- Keine Schlussrate
- Laufzeit: 1 Jahr plus Verlängerungsoption
- Jährliche Option auf einen Neuwagen

Alle derzeitig erhältlichen Modelle sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.mobile-sportler.de](http://www.mobile-sportler.de)

**Hinweis:** Grundsätzlich sind verschiedene Modelle von derzeitig 11 Fabrikaten wie beispielsweise Mercedes-Benz, VW, Opel, Ford, Renault etc. verfügbar. Beachten Sie hierbei die teilweise leicht abweichenden Nutzergruppen (modellabhängig).

SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e. V.  
Franz-Haniel-Straße 20, 47443 Moers, Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: [kontakt@spurtwelt.de](mailto:kontakt@spurtwelt.de)



**spurt**  
SPORT & MOBILITÄT



Titel

## DIE INITIATIVE EHRENAMT WERBEKAMPAGNE UNTERSTÜTZT

Normalerweise haben öffentlichkeitswirksame Kampagnen kurze Halbwertzeiten. Sie leuchten auf am Sternenhimmel der Werbewelt und sind genauso schnell wieder verschwunden. Anders verhält es sich bei der Kampagne des Landessportbundes NRW „Das habe ich beim Sport gelernt“. Sie hatte eine Laufzeit über Jahre hinweg und geht nun sogar in die Verlängerung. In den Fokus werden jetzt die ehrenamtlich Engagierten genommen. In der Titelstory stellen wir die neue LSB- „Initiative Ehrenamt“ vor, die von erstaunlichen Werbemotiven begleitet wird. [\(siehe Seite 12 ►\)](#)

Hintergrund

## DIE FUSSBALLBLASE: ERDRÜCKT SIE DEN SPITZENSPORT?

Im November nahm der Deutschlandfunk in Köln ein Thema auf die Agenda, das vielen im Spitzensport auf den Nägeln brennt. Die Sportkonferenz des Senders machte die Fragestellung „Erdrückt die Fußballblase den Spitzensport?“ publik. Von der Medienpräsenz über die Sponsoring-Summen bis zum Zuschauerzuspruch: Überall liegt der Fußball vorn. Doch kann man deshalb von einer Dominanz reden, die allen anderen Sportarten die Luft abdrückt? „Wir im Sport“ hat bei vielen Verbänden nachgefragt. Dabei kamen erstaunliche und auch unerwartete Antworten heraus. [\(siehe Seite 18 ►\)](#)



Foto: picture alliance/Eibner-Pressfoto

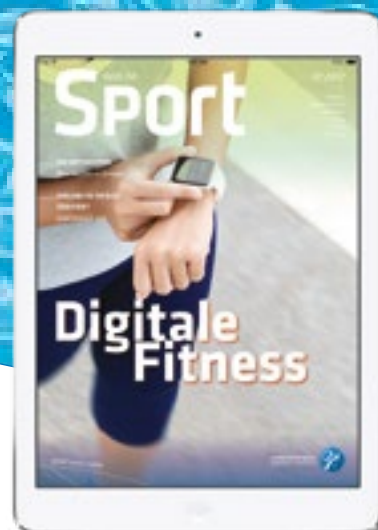
Reportage

## DER MEISTER EDER VON MÜLHEIM

So manches Juwel im Sport wird zufällig entdeckt. So erlebte es unser Reporter Michael Stephan anlässlich des Anruderns der Mülheimer Rudervereine in diesem Frühjahr. Diese Traditionsveranstaltung ist geprägt durch historische Ruderboote. Liebevoll restauriert von einem dieser unbekanntem Juwelen des Sports: Ralf-Peter Stumme. Wir haben den Experten nun bei seiner Arbeit besucht und trafen auf einen Meister Eder der besonderen Art... [\(siehe Seite 22 ►\)](#)



Foto: LSB



**UNTERWEGS AUF DER  
COUCH ONLINE & OFFLINE  
INTERAKTIV MIT VIDEOS  
DIE WIR IM SPORT  
JETZT ALS APP**



[go.lsb.nrw/iphone](http://go.lsb.nrw/iphone)  
[go.lsb.nrw/ipad](http://go.lsb.nrw/ipad)  
[go.lsb.nrw/android](http://go.lsb.nrw/android)

WEITERE INFORMATIONEN

[www.lsb.nrw/wir-im-sport](http://www.lsb.nrw/wir-im-sport)



LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Verleihung des FELIX-Awards:  
Höhepunkt des NRW-Sportjahres 2017.  
SPORTGALA ► SEITE 8

## TITEL

- 12 **INITIATIVE EHRENAMT:** Der LSB – unterstützt durch Landesregierung und WestLotto – vertieft seine Arbeit für das Ehrenamt im Sport

## THEMEN/REPORTAGEN/BERICHTE

- 8 **SPORTGALA:** Highlight in Düsseldorf: Sportprominenz, Politik und Wirtschaft ehren die Besten im Westen
- 17 **INTERVIEW MIT PROFESSOR SEBASTIAN BRAUN:** „Ehrenamt to go?“
- 18 **DOMINANTER FUSSBALL:** Erdrückt der Fußball den Spitzensport?

- 22 **UNGEWÖHNLICHE LEIDENSCHAFT:** Reportage über den Bootsrestaurator Ralf-Peter Stumme

- 25 **SPITZENSport FÖRDERN IN NRW!:** Ein Vereinsforum beleuchtete die kreative Kraft des NRW-Spitzensports

- 28 **SPORTMEDIZIN:** Sport und Impfung

- 30 **„ZEIG DEIN PROFIL“:** Toolbox für die Vereinsentwicklung im Kinder- und Jugendsport

- 33 **PORTRÄT HANS WESTERFELD:** Der vermutlich älteste Boxtrainer Deutschlands



Fast jeder Tag ist eine Abstimmung mit Füßen und Fernbedienung. „König Fußball“ ist ganz vorn. Doch erdrückt der Fußball die anderen Sportarten? **HINTERGRUND ► SEITE 18**



Jeder Sportverein hat eine Geschichte. Doch wer erinnert sich an sie? Es sind die Vereins-Archivare... **SPORTMANAGEMENT ► SEITE 36**



Ralf-Peter Stumme ist Mitglied im Ruderclub Mülheim und hat ein ungewöhnliches Hobby... **REPORTAGE ► SEITE 22**



„Zeig dein Profil“: Eine gute Idee der Sportjugend NRW. Die Sportvereine überlegen, wo sie in ihrer Jugendarbeit stehen und wo sie hinwollen. **BEREICH ► SEITE 30**

## TOPTALENT DES MONATS

29 **TANZEN:** Elisabeth Tuigunov und David Jenner

## ZUR SACHE

39 **EHRENAMT:** Rückgrat des Sports

## INTERNETREPORT

35 **AUS DEM NETZ GEFISCHT:** Ansprechpartner gesucht...

6 **KURZ NOTIERT**

39 **IMPRESSUM**

## SPORTMANAGEMENT

36 **VEREINSARCHIVE:** Wie wir wurden, was wir sind. Die Vereinsarchive geben Antwort

**DAS MAGAZIN ALS APP:**



UNSERE WIRTSCHAFTSPARTNER



## ERFOLGREICHE WAHLEN

### LSB PRÄSIDIUMSMITGLIEDER

Der **Deutsche Segler-Verband** wird erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte von einer Frau angeführt. LSB-Vizepräsidentin „Mitarbeiterentwicklung und Gleichstellung“, **Mona Küppers**, wurde beim Deutschen Seglertag in München am 25. November in dieses Amt gewählt. Am gleichen Tag entschied sich die Mitgliederversammlung des **Sport-Bildungswerks** für LSB-Präsident **Walter Schneeloch** als Präsident. Er übernahm diese Position von **Stefan Klett**, LSB-Vizepräsident „Finanzen“, der einen Tag später bei der Mitgliederversammlung des **AEROCLUBS NRW** einstimmig in seinem Amt als Präsident bestätigt wurde.

Fotos: LSB



## #ENGAGIERDICHIMSPORT

### NACHWUCHSKRÄFTE FÜR SPORTVEREINE

Qualifizierung gehört zum A und O in jedem Verein! Dazu hat die Sportjugend NRW jetzt eine Werbekampagne gestartet. Beworben werden **Qualifizierungsmaßnahmen** der Jugendorganisation für Jugendliche und junge Erwachsene in den Bereichen „**Sportpraxis**“ und „**Vereinsmanagement**“. Sportvereine aus NRW, die sich an der Aktion beteiligen wollen, können Promotion-Cards, Badges, Plakate und Banner bestellen. Diese können dann sofort im Verein verteilt werden. In dieser Ausgabe der „Wir im Sport“ findet sich eine Werbeanzeige der Aktion (**siehe Seite 16** ►). Außerdem liegt ihr eine exemplarische Promotioncard bei.

BESTELLUNG UND DOWNLOAD DES WERBEPAKETS UNTER:

→ [Qis@lsb.nrw](mailto:Qis@lsb.nrw)

→ [www.sportjugend.nrw/engagierdich](http://www.sportjugend.nrw/engagierdich)



# 2018

## BESTANDSERHEBUNG

Ab sofort ist die Bestandserhebung wieder online möglich. Erfassung der Daten: **Bis zum 28. Februar 2018**. Hilfestellung zur Registrierung unter → [go.lsb.nrw/wis1643](http://go.lsb.nrw/wis1643) und zur Dateneingabe unter → [go.lsb.nrw/wis1644](http://go.lsb.nrw/wis1644).

HIER GEHT'S DIREKT ZUR ONLINE-BESTANDSERHEBUNG:

→ [www.lsb-nrw-service.de/bsd](http://www.lsb-nrw-service.de/bsd)

ALLE INFORMATIONEN UND VIDEOS ZUR BESTANDSERHEBUNG 2018

→ [go.lsb.nrw/wis1645](http://go.lsb.nrw/wis1645)

## PHYSIOBUY

An- und Verkauf  
NEU & GEBRAUCHT

- ▶ Trainingsgeräte
- ▶ Praxisausstattungen
- ▶ Isokinetische Systeme
- ▶ Beratung Praxiseinrichtungen

Fon: 02551 .9963 99 Fax: 02551 .9963 98  
info@physiobuy.de [www.physiobuy.de](http://www.physiobuy.de)



## JETZT BEWERBEN!

### 10. NRW-PREIS MÄDCHEN UND FRAUEN IM SPORT

Zum zehnten Mal schreiben der Landessportbund NRW und die Staatskanzlei des Landes NRW den NRW-Preis für Mädchen und Frauen im Sport aus. Der Preis ist eine Würdigung für Frauen, die sich engagiert, kreativ und mutig für die Belange von Mädchen und Frauen im Sport einsetzen.

#### EINSENDESCHLUSS

für Bewerbungen ist der 22. Januar 2018

→ [go.lsb.nrw/10nrwpreis](http://go.lsb.nrw/10nrwpreis)



Foto: LSB

## SILBER FÜR DIE GÄMSEN

### GROSSER STERN DES SPORTS

Als Sieger in Nordrhein-Westfalen und damit zum Träger des „Großen Stern des Sports“ in Silber sind in diesem Jahr „Die GämSen“ vom Deutschen Alpenverein, Sektion Wuppertal, ausgezeichnet worden. Der Verein wurde von den Volksbanken Raiffeisenbanken und vom Landessportbund NRW für sein Projekt „Vom Rollstuhl in die Kletterwand“ mit dem 1. Platz geehrt. Der Verein freut sich über die Einladung zum Bundesfinale am 24. Januar 2018 in Berlin.

#### WEITERE INFORMATIONEN

→ [www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de)

## LAUFEN, LERNEN UND LACHEN

### 20 JAHRE SPORT DER ÄLTEREN

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat am 11. Dezember mit einem Festakt im Historischen Museum in Frankfurt am Main sein Jubiläum „20 Jahre Sport der Älteren“ gefeiert. LSB-Präsident Walter Schneeloch lobte in seiner Funktion als DOSB-Vizepräsident die Fortschritte: „Im Jahr 1990 waren nur 1,3 Millionen Ältere in Sportvereinen aktiv. Heute können wir bereits 4,4 Millionen Mitgliedschaften in der Altersgruppe der über 60-Jährigen verzeichnen, Tendenz stetig steigend.“



Foto: LSB

Prominenter Festredner war LSB-Botschafter Franz Müntefering. Er gab einen Einblick in die gesellschaftspolitische Aufgabe, die das Alter(n) für Politik, Kommunen und die Älteren selbst bringt. Er verwies auf die Ressourcen, welche die Älteren noch haben und betonte, dass Bewegung eine wichtige Rolle für ein aktives und gesundes Altern spiele. Im Zentrum stünden dabei die drei „L“: „Laufen, Lernen und Lachen“.

TEXT THEO DÜTTMANN

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN, DPA (LEON GORETZKA)

**GINA LÜCKENKEMPER**

SPRINT

**Sportlerin des Jahres**

Hut ab vor dieser jungen Sprinterin aus Soest (startet für Bayer Leverkusen). Sie war bei der WM in London in den 100-Meter-Vorläufen die schnellste Frau der Welt und durchbrach eine magische Grenze: Nach 10,95 Sekunden blieb die Uhr stehen, die 11 Sekunden-Schallmauer war durchbrochen.

**MAX RENDSCHMIDT**

KANU

**Sportler des Jahres**

Adrett sieht er aus, der frisch gebackene Polizeimeister Max Rendschmidt von der KG Essen in seiner Uniform. Der 24-Jährige eilte nach 2016 auch in diesem Jahr wieder auf die Bühne und nahm den „FELIX“ entgegen. 2018 will der Olympiasieger ein Praktikum bei der Küstenwache machen – und das als Kanute!

# FELIX 2017



# DAS VOTING

ENDSTAND

## Sportlerin des Jahres

1. Gina Lückenkemper
2. Pamela Dutkiewicz
3. Jaqueline Lölling
4. Konstanze Klosterhalfen
5. Isabell Werth

## Sportler des Jahres

1. Max Rendschmidt
2. Alexander Wieczorzak
3. Max Hartung
4. Max Hoff
5. Simon Rösner

## Mannschaft des Jahres

1. Deutschlandachter
2. Deutsche Staffel MODERNER FÜNFKAMPF
3. Deutsche Dressurreiter
4. Borussia Düsseldorf
5. Bayer Uerdingen

## Newcomer/-in des Jahres

1. Falk Wendrich
2. Bennet Buchmüller
3. Bo Kanda Lita Baehre
4. Madeline Folgmann
5. Hannah Erbe

## Felix des Behindertensports

1. Johannes Floors
2. Markus Rehm
3. Frederike Charlotte Koleiski
4. Hans-Peter Durst
5. Thomas Schmidberger

## Fußball-Felix

1. Leon Goretzka
2. Lars Stindl
3. Timo Horn
4. Julian Brandt
5. Pierre-Emerick Aubameyang

## SLAWOMIR FILIPOWSKI

LEICHTATHLETIK  
Trainer des Jahres

Sie stehen kaum im Rampenlicht, ihnen werden keine Medaillen überreicht: Die Traineeinnen und Trainer der Olympischen Sportarten. Einer von ihnen ist Slawomir Filipowski vom TV Wattenscheid. Der Coach von 100-Meter-Hürdenstar Pamela Dutkiewicz ist ein stiller Held (der Trainerarbeit). Pamela Dutkiewicz dankte ihrem Trainer, der in guten wie in schlechten Zeiten stets an ihrer Seite ist.

## TOPTALENTE

IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Zu einer neuen Generation Sportler, die selbstbewusst und erfolgsorientiert ist, zählen auch die Nachwuchstoptalente. Diese werden monatlich vom Landessportbund NRW präsentiert. Zehn von ihnen hatten der LSB und WestLotto (im Bild Andreas Kötter) zur Gala eingeladen.



VIDEOPORTRÄT

→ [go.lsb.nrw/wis1741](https://go.lsb.nrw/wis1741)



**Deutschlandachter**  
RUDERN  
**Mannschaft des Jahres**

Wie sie auf die Bühne stürmen, die muskulösen Jungs des Deutschlandachters, das hat schon was: Sie strahlen Selbstbewusstsein und Präsenz aus. Und nicht nur bei Sportlerehrungen, die sie im Dezember im Akkord „absolvieren“. Auch im Wettkampf umgibt sie diese Aura: Die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele laufen.



**JOHANNES FLOORS**  
SPRINTER  
**Behindertensportler des Jahres**

„Das Jahr ist nicht zu toppen. In London bei der WM habe ich die 200 und 400 Meter gewonnen. Es stimmte wirklich alles: sportlich, privat und beruflich“, sagt Johannes Floors von Bayer Leverkusen.





**FALK WENDRICH**  
HOCHSPRUNG  
**Newcomer des Jahres**

Falk Wendrich (LAZ Soest): Er ist ein überaus sympathischer junger Mann und er hat eine schwere Krankheitszeit hinter sich. Jetzt ist er zurück und wurde mit 2,29 Metern im Hochsprung Universiade-Sieger! Ihm gebührt der „FELIX“ nicht nur aufgrund seiner sportlichen Leistung.

**LEON GORETZKA**  
**Fußball-FELIX**

Sehr schade, dass er bei der Gala nicht live dabei sein konnte: Leon Goretzka ist eine Ausnahmeerscheinung im Deutschen Fußball. Der Schalcker gilt als große, wenn nicht die größte Hoffnung der jungen Kicker-Garde. Dabei ist der Bochumer Junge bodenständig geblieben – obwohl halb Europa mit Millionen lockt...

**W**orauf viele hoffen, beim FELIX-AWARD 2017 in Düsseldorf am 15. Dezember wurde es ein Stück Realität: Die Leichtathletik stand mal wieder so richtig im Scheinwerferlicht. Denn mit Gina Lückenkemper (Sportlerin des Jahres), Falk Wendrich (Newcomer des Jahres), Slawomir Filipowski (Trainer des Jahres) und Johannes Floors (Behindertensportler des Jahres) gewannen gleich vier Sportlerinnen und Sportler der olympischen Kernsportart den begehrten Award (bei insgesamt sieben Kategorien). Und das will schon was heißen: Unter den Nominierten waren immerhin 14 Welt- und 13 Europameister.

Festliche Stimmung also bei den Läufern und Springern, die sich übertrug auf die 1.000 Gäste in der ausverkauften Mitsubishi Electric HALLE. Bereits zum elften Mal konnten sich die sportbegeisterten Menschen in NRW an der Sportlerwahl ihres Bundeslandes beteiligen. Erneut gaben über 100.000 Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme beim Online-Voting ab. Die Landesregierung und der Landessportbund NRW hatten gemeinsam zur stimmungsvollen Gala in die Landeshauptstadt geladen. „Die Gala spiegelt die vielen beeindruckenden Höchstleistungen, die unsere Athletinnen und Athleten in diesem Jahr vollbracht haben“, betonte LSB-Präsident Walter Schneeloch.

## Parkettreif und in Schale

Ihr Debüt bei der Gala gab Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, die sich in der Sportfamilie sichtlich wohl fühlte und mit einer gewagten Schuhkreation auffiel. Das ist überhaupt das schöne an der Gala: Die Sportlerinnen und Sportler werfen sich in Schale, lassen Joggingsschuhe oder Trainingshemden in der Sporttasche und geben sich absolut parkettreif. Bravo für eine neue Generation Sportler, die wortgewandt, erfolgreich und Medien erprobt ist. Vielleicht einer der bewegendsten Momente an diesem an Höhepunkten reichen Abend: Der Newcomer des Jahres, Hochspringer Falk Wendrich, offenbarte sich vor laufender Kamera: „Ja, ich hatte eine Depression und habe mich an die Robert-Enke-Stiftung gewandt. Mir wurde geholfen und jetzt bin ich wieder da – mit großer Freude!“ So ist er eher ein Re-Comer als ein Newcomer... Warmer Applaus von einem aufmerksamen Publikum.

# INITIATIVE EHRENAMT

**Ohne bürgerschaftliches Engagement kein Vereinssport.**

**Ob sich jemand engagiert, ist längst nicht mehr nur eine Frage**

**der Ehre. Der Landessportbund NRW geht nun mit**

**frischem Schwung ans Werk und will die „Freiwilligen“**

**stärker unterstützen.**

Spätsommer, Sonnenschein, Sportplatz. Ein Mann, Jugendliche, ein Tor. Und ein Fototeam: Shooting für das Motiv „Ehrenamtliche sind Netz-Wirker“. Mittendrin: Philipp Gorray, 32 Jahre alt, 2. Vorsitzender der Eintracht Duisburg. Immer wieder heben er und die jungen Fußballer das Tor an, tragen es. „Nach vorne schauen. Lächeln. Gut so. Und nochmal.“ Die Anweisungen von LSB-Fotografin Andrea Bowinkelmann kommen freundlich, aber bestimmt. Bis das Licht passt, Bildaufbau und Motiv auf den Punkt sitzen. Denn nur dann wird das Foto die nötige Aufmerksamkeit erzielen.

Ein Aufwand, der sich lohnt. Als Plakat wird das Motiv Teil einer Serie, die den Auftakt der neuen LSB-Ehrenamtsinitiative PR-mäßig begleiten wird. Mit pfeifigen Slogans, die ehrenamtliches Engagement sprichwörtlich in anderem Licht erscheinen lässt. Weg von einem verstaubten Image hin zu einem neuen Bewusstsein über die wichtigste Grundlage des Vereinssports.

## HERZKLOPFEN UND WOHLFÜHLCHARAKTER

Mit Philipp Gorray hat man einen würdigen Vertreter gefunden. Schon mit 16 war er Jugendwart, kennt die Ehrenamts-„Karriere“ von der Pike auf, bis hin zu seinen jetzigen Funktionen, zum Beispiel als Vorsitzender der Deutschen Fechterjugend. Ein Mann, der vor Begeisterung sprudelt. „Das Motiv hat mich angesprochen, weil ich mir über die Jahre ein großes Netzwerk aufgebaut habe“, sagt er, „ich will das der nächsten Generation mitgeben.“ Gorray setzt sich sehr für junges Ehrenamt ein – und zwar mit beachtlichem Erfolg. Vielleicht, weil er auch dessen Widrigkeiten am eigenen Leib erfahren hat, vom „Herzklopfen in der ersten Vorstandssitzung“ bis hin zum nicht ernst genommen werden bei eigenen Ideen. Und es deshalb anders anpackt. So schafft er es, jedes Jahr Vereinsjugendliche zur freiwilligen Mitarbeit und als Trainer zu gewinnen. ►

### WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW  
Anne.Ganzelewski@lsb.nrw  
Telefon 0203 7381-882

→ [www.sportehrenamt.nrw](http://www.sportehrenamt.nrw)

Ehrenamtliche sind

# NETZ-WIRKER

Das habe ich beim Sport gelernt



Philipp Gorray  
2. Vorsitzender  
Eintracht Duisburg

#engagierdichimsport

In Kooperation mit

**WEST LOTTO**

[www.sportehrenamt.nrw](http://www.sportehrenamt.nrw)

**LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN**



Philipp Gorray:  
Ehrenamt von der Pike auf



Sein Rezept? „Ich habe zum Beispiel in Ferienfreizeiten immer darauf geachtet, dass sich die älteren Jugendlichen um die jüngeren kümmern“, blickt er zurück, „die waren motiviert, das später weiterzumachen.“ Voraussicht half ebenfalls: „Wenn ich eine Position aufgeben wollte, habe ich rechtzeitig Nachfolger aufgebaut.“ Wertschätzung und Wohlfühlatmosphäre gehören für ihn einfach dazu. „Jeder soll spüren: Du bist wichtig!“, betont er. „Und ich lasse Freiraum, unterstütze eigene Ideen.“ Seine Leidenschaft steckt an: „Bei unserem internationalen „Montan-Turnier“ der Fechtabteilung im vergangenen Jahr haben 70 von 100 Abteilungsmitgliedern mit angepackt, die Jugendlichen haben Auf- und Abbau eigenständig gemanagt.“

## EHRENAMTSBERATER ALS STARTHELFER

Leider sieht die Wirklichkeit in vielen Vereinen anders aus. Eher wie bei der DJK „Adler 1920“ Brakel. Dabei verfügt der Mehrspartenverein mit seinen rund 800 Mitgliedern über engagiertes Führungspersonal. Gerade deshalb schaut man voraus. Hans-Jürgen Borchert, 2. Vorsitzender: „Noch haben wir keine akuten Probleme. Aber wir sind in der Risikobetrachtung, um nicht in Schwierigkeiten zu kommen.“ Denn ein paar kritische Zeichen gibt es. So sind die Positionen des 1. Vorsitzenden und des Geschäftsführers derzeit vakant. „Es wird immer schwieriger, ausscheidende Posten zu besetzen. Wir verlieren junge Leute, weil sie in Ausbildung gehen“, zählt Borchert typische Probleme auf. „Im mittleren Altersbereich gibt es ein Loch.“

Problem erkannt, Problem gebannt? Mitnichten. „Natürlich haben wir das klassische Repertoire abgespult: Mitglieder angesprochen, Ehemalige kontaktiert, Werbung gemacht“, sagt er, „aber die Resonanz stand in keinem Verhältnis zum Aufwand.“ Das Fass zum Überlaufen brachte dann die Feststellung, dass im Umfeld andere Vereine diese Herausforderung so nicht hatten. „Da war klar, jetzt müssen wir strategisch ran, professionelle Hilfe holen.“ Der Zufall half: Als erster Verein in NRW wird die DJK von einer Innovation der LSB-Initiative profitieren: dem Besuch eines Ehrenamtsberaters. Einem Experten, der gezielt für solche Fragen qualifiziert wurde. Die Vereinsverantwortlichen sind offen. „Wir wollen neue Ideen herausarbeiten. Schauen, wo wir gut sind, wo wir etwas ändern müssen.“ Und der Verein will gleich Nägel mit Köpfen machen: „Die Beratung soll keine Eintagsfliege werden. Das wird der Einstieg in einen Prozess, der uns noch eine zeitlang begleitet. Aber wir haben große Bereitschaft für einen Aufbruch!“



## DIE ECKDATEN

**ZIEL** Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen vor dem Hintergrund stark veränderter Bedingungen

**UMSETZUNG** LAUFZEIT BIS 2022

- ➔ Weiterentwicklung bewährter Maßnahmen wie zum Beispiel: Professionelle Informations-, Beratungs-, Schulungsangebote, Vergabe von Stipendien für junges Ehrenamt
- ➔ Umsetzung neuer Maßnahmen wie zum Beispiel: Ehrenamtsberater, Ehrenamtsmanager, Vereinsberatung zum Thema „systematische Ehrenamts-/Engagementförderung“
- ➔ Aufbau eines systematischen Ehrenamtsmanagements im Verein
- ➔ Förderung von Wertschätzung in der Gesellschaft
- ➔ Begleitende PR und Marketingprojekte

# KICK-OFF

## OFFIZIELLER START IN DUISBURG

Eine Welt ohne Strom: Ist das vorstellbar? Es wäre oft stockduster. Ähnlich verhält es sich beim Ehrenamt. Der Sport ohne bürgerschaftliches Engagement – das sähe ebenfalls schwarz aus. Dass dieses Szenario noch nicht einmal im Ansatz in den Bereich des Möglichen rückt, hat sich der Landessportbund NRW mit seiner neuen „Initiative Ehrenamt“ auf die Fahnen geschrieben. Der Startschuss fiel am 5. Dezember in Duisburg.

„Mehr als 2.500 Vereine in NRW geben an, dass die Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern ein existentielles Problem für sie darstellt. Wenn diese Problematik zukünftig nicht erfolgreich vom organisierten Sport angegangen wird, kann man davon ausgehen, dass sie für die Sportvereine irgendwann zu einer Art Überlebensfrage werden kann. Das ist ein Hauptgrund für uns, die Initiative zu ergreifen“, erklärte LSB-Präsident Walter Schneeloch in der Schauinsland-Reisen-Arena.



Auf dem roten Sofa: Andrea Milz und Walter Schneeloch. Betont locker als Talkgäste der Auftaktveranstaltung

## „Wir brauchen professionelle Strukturen und weniger Bürokratie“

Andrea Milz, NRW-Staatssekretärin „Sport und Ehrenamt“:  
 „Wir brauchen eine Stärkung des Ehrenamts für ganz NRW und für viele Institutionen. Da passt die Initiative des LSB wunderbar. Wir brauchen professionelle Strukturen im Ehrenamt. Dieses muss entlastet werden, zum Beispiel durch weniger Bürokratie.“

THE CORE COLLECTION  
 MIKKEL HANSEN

#HUMMELSPORT

# THE CORE COLLECTION



hummel



**SPORTJUGEND**  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Couch oder Coach???**

**Leerlauf oder  
Lehrgang???**

**Mimose oder  
Manager???**

**Muffel oder Motivator???**

**Und was treibt dein Nachwuchs?**

**#engagierdichimsport**

[www.sportjugend.nrw/engagierdich/](http://www.sportjugend.nrw/engagierdich/)





TEXT THEO DÜTTMANN

FOTO ANDREA BOWINKELMANN



# EHRENAMT TO GO?

*DER LANDESSPORTBUND NRW HAT PROFESSOR SEBASTIAN BRAUN, HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN, GEBETEN, DIE EHRENAMTS-INITIATIVE WISSENSCHAFTLICH EINZUORDNEN UND ZU BEWERTEN. „WIR IM SPORT“ IM INTERVIEW MIT DEM SPORTSOZIOLOGEN.*

## **HERR PROFESSOR BRAUN, EINE GESELLSCHAFT OHNE BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT – IST DAS ÜBERHAUPT VORSTELLBAR ?**

Eine demokratische Gesellschaft lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die sich aktiv an der Suche nach Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen beteiligen und die sich dabei im „vorpolitischen Raum“ wie zum Beispiel den vielen lokalen Vereinen bürgerschaftlich engagieren. Es geht um die praktische Ausgestaltung von Meinungs- und Versammlungsfreiheit in einer lebendigen Zivilgesellschaft. Insofern ist Demokratie ohne Beteiligung der Menschen eigentlich nicht denkbar.

## **DENNOCH HÖRT MAN OFT, ES GÄBE EINE KRISE DES EHRENAMTS ...**

Dieser Krisendiskurs, der seit vielen Jahrzehnten auch die Sportvereinsforschung durchzieht, macht uns auf folgendes aufmerksam: Für viele traditionelle Verbände mit ihren Vereinen an der lokalen Basis wird es immer schwieriger, Mitglieder für Ämter und Funktionen zu gewinnen und langfristig daran zu binden. In jüngerer Zeit wird aber auch folgende Frage immer intensiver diskutiert: Wie kann das Passungsverhältnis zwischen den ehrenamtlichen Aufgaben in den Sportvereinen mit den Erfahrungen und Wünschen von Mitgliedern, die für ein Ehrenamt bereit sind, systematischer aufeinander abgestimmt werden?

## **KÖNNTEN SIE DAS KONKRETER FASSEN ?**

Nehmen wir eine junge Frau oder einen jungen Mann, die bzw. der in Elternzeit ist. Der- oder diejenige wäre gerne bereit, sich in die Kleinkindaktivitäten eines Sportvereins einzubringen. Für eine bestimmte Zeit.

## **ALSO EHRENAMT TO GO ?**

Diese Formulierung finde ich nicht richtig. Aber es geht für immer mehr Engagierte in Richtung „Projektarbeit“ mit einer inhaltlich und zeitlich begrenzten Perspektive. Nach einer gewissen Zeit entscheidet man neu. Man gestaltet seine Engagementkarriere flexibler auch vor dem Hintergrund immer beschleunigter und zeitlich verdichteter Anforderungen in allen möglichen Lebensbereichen unseres alltäglichen Handelns.

## **GEHT DAS NICHT ABER MIT EINER VIEL GRÖßEREN FLUKTUATION IN DEN VEREINEN EINHER ?**

Um das zu vermeiden, ist das Management der Sportvereine gefragt. Hier genau setzt eine zentrale Idee der Ehrenamtsinitiative des Landessportbundes NRW an. In den Strukturen des Sportvereins sollen Ehrenamtsmanagerinnen und -manager etabliert werden, die sich zum Beispiel um Aufgabenbeschreibungen, zielgruppenbezogene Gewinnung, Einsatz, Qualifizierung und Karrieren der freiwillig und ehrenamtlich Engagierten kümmern. Eine sinnvolle Sache! \_\_\_\_\_

TEXT THEO DÜTTMANN

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN (S. 22 o.r. u. PORTRÄT WALASCHEWSKI), PRIVAT (PORTRÄTS),  
PICTURE ALLIANCE: SVEN SIMON (S.20), HOCH ZWEI (S.22 o.l.), APA/PICTUREDESK.COM (S.22 o.m.)

# ERDRÜCKT DER FUSSBALL *den Spitzen- sport?*

Der Fußball bekommt in Deutschland größte Aufmerksamkeit – und mit Abstand das meiste Geld aus der Wirtschaft. Der Landessportbund NRW hat nun vor einer zunehmenden Verdrängung des Spitzensports gewarnt. „Unsere Athleten stehen längst nur noch im Schatten des milliardenschweren Fußballbetriebs“, sagte LSB-Präsident Walter Schneeloch in einem Gespräch mit der Zeitung „Neue Westfälische Bielefeld“. „Wenn das so weitergeht, erdrückt die Fußballblase den deutschen Spitzensport.“



**Im Grunde ja.** Aber dies kann man dem Fußball und seinen Institutionen nicht zum Vorwurf machen. Dass der Fußball eine rasant gewachsene gesellschaftliche Bedeutung einnimmt, hat mehrere Gründe.

➔ Zum einen weist keine Sportart in Deutschland ein so hohes Interesse und zugleich eine zunehmende Professionalisierung auf. Fußball ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und damit mehr als Sport.

➔ Fußball besitzt eine sehr hohe Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, welche keine andere Sportart aufweisen kann. Dies zeigen die hohen Zuschauerzahlen und die sehr hohe Medien- bzw. TV-Präsenz. ...

**DR. PETER WASTL** PRÄSIDENT DES  
LEICHTATHLETIK-VERBANDES NORDRHEIN

Lesen Sie das **ausführliche Statement** von Dr. Peter Wastl und weitere Meinungen in der aktuellen App-Ausgabe



[go.lsb.nrw/iphone](http://go.lsb.nrw/iphone), [go.lsb.nrw/ipad](http://go.lsb.nrw/ipad) oder  
[go.lsb.nrw/android](http://go.lsb.nrw/android)

Aus der Sicht Schneelochs leidet der Sport unter der gewaltigen Konkurrenz. „In Deutschland gibt es nur Fußball, Fußball und Fußball, irgendwann kommt dann Formel 1 und alle paar Jahre die Olympischen Spiele“, sagte Schneeloch. Ihn stört die mediale Reichweite, zumal das Fernsehen inzwischen sogar Regionalligaspiele live überträgt. „Man kann sich vorstellen, was die Vereine schon auf diesem Niveau für Gehälter zahlen.“ Dagegen seien junge Athleten aus anderen Sportarten häufig auf Familie und Freunde angewiesen, um überhaupt angemessen trainieren zu können. „Mit den paar Kröten, die sie verdienen, können sie ihr Leben neben der Ausbildung kaum absichern.“

### **ZAHLEN** sprechen für sich

Die Zahlen sind tatsächlich erdrückend. Von hundert Unternehmen, die im Sportsponsoring aktiv sind, sind 71 beim Fußball engagiert. Oder einige Umsatzzahlen im Vergleich: Die 1. Fußballbundesliga erlöst 2,6 Mrd. Euro Umsatz jährlich, die 3. Liga erzielt 150 Mio. Euro. Erst dann kommen Sportarten wie Eishockey, Handball oder Basketball (jeweils ca. 100 Mio. Euro). Der ehemalige Vizepräsident des Internationalen Leichtathletikverbandes IAAF sagte es so: „Der Fußball ist omnipräsent, dominant. Vom Fußball werden alle anderen Sportarten an den Rand gedrängt. Es gibt eine Diktatur des Fußballs.“



**Vor allem die mediale Präsenz des Fußballs stellt ein Problem dar.** Inzwischen sind ja nicht nur die Bundesligen dauernd im Fokus, sondern das geht ja runter bis in die unteren Ligen, bis in die vierte oder fünfte Spielebene. Das führt zu einer Art „Sportdarwinismus“. Sportarten, die nicht so zuschauerträchtig sind, werden einfach von der Bildfläche gefegt. Eine zu starke mediale Präsenz des Fußballs führt zu einer Verödung der Sport- und auch zu einer Verarmung der kulturellen Landschaft.

**GUNDOLF WALASCHEWSKI** PRÄSIDENT DES FUSSBALL- UND  
LEICHTATHLETIK-VERBANDES WESTFALEN



Beachvolleyball, Biathlon oder Handball: Beispiele für Sportarten, die sich trotz der Übermacht des Fußballs durch gute Vermarktung behaupten können

**Aufgrund der Medienpräsenz und des wirtschaftlichen Volumens nimmt der Fußball im Bereich des Spitzensports eine besondere Stellung ein.** Mit einer Unterstützung durch die Politik und einer finanziellen Förderung ist es auch den anderen Fachverbänden im Sport möglich, eine Talentförderung bis zum Spitzensport zu bewirken. Die Probleme der Förderung von der Breite bis in die Spitze entstehen nicht aus der Konkurrenz zum Fußball, sondern liegen im Bereich der Veränderungen in unserer Gesellschaft, wie flexible Arbeits- und Schulunterrichtszeiten, Freizeitverhalten sowie dem demographischen Wandel.

**DIETER STROBAND** PRÄSIDENT DES WESTDEUTSCHEN HANDBALL-VERBANDES



### **KAPITALISMUS** *Pur*

Aber ist das so? Findet nicht jede Woche eine Abstimmung mit den Füßen – oder per Fernbedienung – statt, wenn die Menschen in die Stadien pilgern oder sich zu Millionen 3. Ligaspiele im ARD anschauen? „Ist das nicht ein höchst demokratischer Prozess in einem kapitalistischen Wirtschaftssystem, das sich nach Angebot und Nachfrage richtet?“ Diese Frage stellte Deutschlandfunk-Redakteur Moritz Küpper auf der 7. Sportkonferenz seines Senders Anfang November in Köln. Er schränkte ein, dass ein zügelloser Kapitalismus zu hinterfragen sei und deshalb auch im Sport Regulierungsmechanismen greifen müssten.

Konsens auf der Veranstaltung war, dass die anderen Sportarten nicht in Sack und Asche gehen sollten, sondern vielmehr die Chancen, die sich zum Beispiel durch die Übertragbarkeit von Spielen und Wettkämpfen in den Neuen Medien ergeben, nutzen sollten. Auch die bessere Eigenvermarktung sei machbar und Erfolg versprechend. Beispiele seien Beachvolleyball oder Biathlon. —

# JETZT MITMACHEN!

BESTANDSERHEBUNG 2018

➔ [WWW.VIBSS.DE/SERVICE-PROJEKTE/BESTANDSERHEBUNG](http://WWW.VIBSS.DE/SERVICE-PROJEKTE/BESTANDSERHEBUNG)

## HILFESTELLUNG

Viefältige Hilfestellungen, Infos zu Software-Lösungen und Videoanleitungen zum Ausfüllen der Bestandserhebung finden Sie auf der Vereinsservice-Homepage des Landessportbundes NRW. Dort können Sie Ihren Verein auch registrieren, falls Sie das noch nicht getan haben.

➔ [www.vibss.de/service-projekte/bestandserhebung](http://www.vibss.de/service-projekte/bestandserhebung)

### DIE BESTANDSERHEBUNG:

- » ist zentrales Steuerungsinstrument des organisierten Sports
- » ermittelt die Zahl der Vereinsmitglieder in NRW und dient der Sportentwicklung
- » erfasst die Mitglieder jahrgangweise

### DIE VORTEILE:

Es entsteht ein sehr differenziertes Bild – Sportvereine können ihre Angebote zielgruppengerecht justieren. Darüber hinaus bildet die Bestandserhebung eine Grundlage dafür, in welchem Umfang finanzielle Mittel innerhalb des organisierten Sports in NRW verteilt werden.

### WICHTIG:

Um Unterstützungsleistungen des Landessportbundes NRW in Anspruch nehmen zu können (z. B. zur Förderung der Übungsarbeit), muss der jeweilige Verein eine aktuelle Bestandserhebung durchgeführt haben.

**DIE BESTANDSERHEBUNG FÜR 2018 IST VOM 12. DEZEMBER 2017 BIS ZUM 28. FEBRUAR 2018 MÖGLICH. MITMACHEN!!**

#### WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW, [bestandserhebung@lsb.nrw](mailto:bestandserhebung@lsb.nrw), Telefon 0203 7381-777

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# MEISTER EDER UND DIE antiken RUDERBOOTE

WER KENNT SIE NICHT? VEREINSMITGLIEDER, DIE ETWAS BESONDERES MACHEN, DIE AUS DEM RAHMEN FALLEN UND EINZIGARTIG SIND. WIR STELLEN EINES DIESER ORIGINALE IM SPORT VOR.



Ralf-Peter Stumme ist in seinem Tun versunken. Sorgfältig schabt er mit dem Stechbeitel und einem Stemmeisen verrottetes Holz aus einer Planke des Bootes. Prüft mit dem Daumen des gestandenen Handwerkers das Ergebnis, hält kurz inne, schaut – und setzt das Werkzeug erneut an. Trockenfäule. So geht es Zug um Zug, Stunde und Stunde, bis alle Stellen ausgespart und mit neuem Eichenholz verleimt sind. Monatelang setzt er auf diese Weise schadhafte Planken, Duchten, Wrangen instand, schleift und nietet, erneuert Lacke.

Es braucht Geschick und viel Geduld, um ein antikes Ruderboot auf Vordermann zu bringen. Vielleicht muss man sogar ein bisschen verrückt sein, um mit einer Leidenschaft in die Materie einzutauchen, wie es Stumme tut. Einem Meister Eder und seinem Pumuckl steht er dabei in nichts nach. Mit Vollbart,

Pferdschwanz und klassischem Ringel-T-Shirt hat er sogar mehr Stil als der TV-Held. An Geschichten mangelt es ihm ebenfalls nicht. Der Mann ist ein wandelndes Lexikon.

## Der rudernde **GENTLEMEN**

„Das Boot stammt aus der Zeit um 1875. Es wurde auf der Werft R.H. Messum in England gebaut“, erzählt er, „ich habe es im Sommer in Norfolk abgeholt.“ Ein netter alter Herr habe ihm dieses „Thames-Skiff“ geschenkt. „Ich halte ihn regelmäßig über die Fortschritte auf dem Laufenden“, unterstreicht er. Ehrensache. „In England haben Gentlemen schon im 18. Jahrhundert selber gerudert. In solch einem Einer fuhr man gerne mit der Herzallerliebsten zum Picknick – mit



Geduld ist gefragt, um verrottete Teile des Bootes zu ersetzen. Neben dem klassischen „Stechbeitel“ kommen zeitgemäße Werkzeuge zum Einsatz

einem Anstandswauwau an Bord, versteht sich“, schiebt er gleich eine Story hinterher. „In größeren Versionen brach man auch zu mehreren auf, zu einer ‚veritable picnic-party‘.“ Kein Wunder, dass England das Mutterland des modernen Rudersports wurde...

### **EINE PERLE** in der **NRW-RUDERWELT**

Rund 150 antike Boote nennt Ralf-Peter Stumme sein eigen. Die meisten lagern in einer Scheune in Wesel. Seine Werkstatt befindet sich im Bootshaus des Wassersportvereins Mülheim. Sie ist drei Meter schmal und 22 Meter lang. „Reicht für einen ungeteilten Achter“, lacht er. In der Werkstatt dudelt den ganzen Tag



Geschichten und Geschichte: Wer mit Ralf-Peter Stumme ins Gespräch kommt, sollte sich Zeit nehmen. Der Restaurator ist ein guter Erzähler und weiß nahezu alles über die Technik, die Geschichte und die Geschichten seiner Boote

### Der **CHARME** des **ORIGINALEN**

Dabei ist Stumme selber Autodidakt. Seit ihm als Jugendlicher ein ramponierter Renn-Einer geschenkt wurde, war es um ihn geschehen. „Den habe ich noch lange schwimmfähig gehalten“, lacht er wieder. Später habe er von Bootsbauern in Berlin viel gelernt. „Man muss mit den Augen stehlen, wo man kann“, gibt er zu. Vor den Erbauern der antiken Boote hat er große Achtung: „Ich bewundere das Handwerkliche und die Ideen dieser Meister, deren Wissenstand in vielen Dingen größer war als meiner“, betont er. „Ich versuche, mich in deren Gedankenwelt zu versetzen. In Menschen, die vollkommen anders sozialisiert sind als ich und vielleicht schon hundert Jahre unter der Erde liegen.“

Der Respekt vor der Vergangenheit schlägt sich in der Restaurierung nieder. „Es gilt, soviel wie möglich zu erhalten“, philosophiert er, „sonst könnte man gleich ein neues Boot bauen. Dem fehlt dann aber der Charme des Originalen.“ Doch er versetzt nicht alles in den Ursprungszustand zurück. „Das hier war einst aus Holz“, sagt er und deutet auf eine Eisenschiene am Bootsrand. „Offensichtlich hat das Fahrzeug einige Jahre als Leihboot gedient. Für mich gehört das nun zum Erbe des Schiffes hinzu. Das lass ich als Schmankerl.“ Entscheidend sei, jeden Schritt der Restaurierung zu dokumentieren. Damit zukünftige Eigner den Weg der Maßnahmen nachvollziehen können.

Übrigens: Stumme ist Mitglied im Ruderclub Mülheim und als Ruderer nach wie vor aktiv. Ganz stilecht im Sommer auch mit seiner venezianischen Gondel...

WDR 5. Weil sie so lang ist, hat er gleich zwei Radioapparate an ihren Enden platziert. So dass er den Sender förmlich rauf und runter hören kann...

Bei aller Originalität – Stumme ist in der Szene natürlich bekannt wie ein bunter Hund – darf man sich nicht blenden lassen. Der Mann ist eine Perle in der NRW-Ruderwelt, eine angesehene Koryphäe, ein unermüdlicher Vorkämpfer für Geschichtsbewusstsein. Er wird vom deutschen Ruderverband als Ansprechpartner für historische Boote geführt und ist Vorsitzender des Classic Boat Clubs (der Verein verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung klassischer Ruderboote und hat das Ziel, in Mülheim ein Museum aufzubauen). Ein echter Vorreiter.



TEXT JÜRGEN BRÖKER, THEO DÜTTMANN

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN



# Es tut sich was **IN NRW!**

## KREATIVER SPITZENSport

IMMER WENIGER VEREINE IN NRW VERSCHREIBEN SICH DEM LEISTUNGSSport. VON DEN GUT **19.000 SPORTCLUBS** IM LAND HABEN NUR NOCH ETWA **750** EINEN **LEISTUNGSSportLICHEN SCHWERPUNKT**. ANGESICHTS SCHWIERIGER RAHMENBEDINGUNGEN IST DIE TENDENZ SOGAR WEITER ABNEHMEND. DABEI KÖNNE ES OHNE DIE VEREINE AN DER BASIS KEINE SPITZENSportLER UND MEDAILLENGEWINNER GEBEN, SAGTE LSB-PRÄSIDENT WALTER SCHNEELOCH AUF DEM ERSTEN VEREINSFORUM LEISTUNGSSport IM NOVEMBER IN DUISBURG.



IM SPITZENSport GEHT ES DARUM, SCHNELL, EFFIZIENT UND NACHHALTIG ZU SEIN. DIE BÜRO-KRATISCHEN STRUKTUREN VON SPORTORGANISATIONEN SIND NICHT UNBEDINGT DAZU GEEIGNET, PROZESSE ZU BESCHLEUNIGEN. DAS ERWARTEN DIE SPORTLER ABER ZU RECHT, DENN LEISTUNGSSport HAT SEHR VIEL MIT GESCHWINDIGKEIT ZU TUN.

MICHAEL SCHARF, LEITER OLYMPIASTÜTZPUNKT RHEINLAND

Die Vereine haben mit vielen Problemen zu kämpfen. Einige davon nennt Professor Christoph Breuer von der Deutschen Sporthochschule Köln: Die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Funktionsträgern gestaltet sich schwierig. Zusätzlich erschweren die langen Schulzeiten der Kinder und Jugendlichen die Durchführung anspruchsvoller Trainingspläne. Insgesamt, so Breuer, klagten in NRW mehr als 40 Prozent der Leistungssportvereine über existenzielle Probleme.

Auch die Gewinnung und Finanzierung gut ausgebildeter Trainer und Übungsleiter stellt die sportlich ambitionierten Vereine immer mehr vor große Herausforderungen. Um Sporttalente zu fördern, müsse man sich daher auch stärker um Trainertalente kümmern, sagte Jürgen Wagner, Olympiatrainer der erfolgreichen Beachvolleyballer, in der Talkrunde zur Bedeutung der Sportvereine für die Trainer und Athleten.

Daher beschäftigte sich auch einer von insgesamt fünf Workshops mit der „Schlüsselfigur

Trainer“. Nach einem einleitenden Referat, in dem deutlich wurde, dass die Anerkennung der meisten Trainer in Deutschland immer noch zu wünschen übrig lässt – was sich unter anderem in ihren schlechten Arbeitsbedingungen und der meist dürftigen Bezahlung bemerkbar macht – stellten Vereine aus

verschiedenen Sportarten ihre Modelle für die Trainergewinnung und -bindung vor.

So setzt man beim 1. BC Beuel (Badminton) auf Zusatzbeiträge, um Trainerstellen zu finanzieren. „Mehr und qualitativ besseres Training hat seinen Preis“, sagte Robert Müller vom 1. BC Beuel. Zwischen 20 und 220 Euro im Monat müssen



Eltern für das Training ihrer Kinder in der B.A.B.B. (Badminton Akademie Bonn Beuel) mehr bezahlen, je nachdem, wie viel zusätzliches Training das Talent bekommen soll. Das Projekt ist einmalig in Deutschland und so erfolgreich, dass inzwischen drei hauptamtliche Trainerstellen eingerichtet werden konnten. Nur wenige Kilometer entfernt beim Godesberger Judoclub geht man einen anderen Weg. Dort ist man bei der Suche nach gut ausgebildeten und dennoch bezahlbaren Trainern in Rumänien fündig geworden.

Wie unerschöpflich die Einzelinitiativen im Leistungssport sind, wurde auch in den anderen Workshops deutlich. Unter dem Motto „Reden ist Silber, Mitmachen ist Gold“ präsentierte der Unternehmer Dirk Wellen die Initiative „Gold – Made in Krefeld“.



Zwei kritische Profis der Trainerszene (v.l.):  
Henning Lambertz, Bundestrainer Schwimmen, und  
Jürgen Wagner, Bundestrainer Beachvolleyball.

Diese beispielhafte Initiative hat das Ziel, dass sich Wirtschaft und Spitzensportler näher kommen. Die Sportler werden bei Studien- und Berufswahl unterstützt, es werden Praktika, Ausbildungsstellen und Studienarbeiten vermittelt. Erik Görtz, Vorsitzender des 1. JC Mönchengladbach, schilderte, wie es in seinem Verein gelungen ist, die Verletzungsquote des Kreuzbandes (eine im Judo sehr verbreitete Verletzung) dank der Zusammenarbeit mit einer Physiotherapeutin auf Null zu senken.

Die kreativen Ideen der Leistungssportvereine sind eine gute Ergänzung zur systematischen Nachwuchsförderung im NRW-Spitzensport. Das wurde auf dem Forum deutlich. So ergibt sich ein Bild – und zwar dieses: Es tut sich was in NRW! \_\_\_\_\_

**MULTIMEDIA-STORY DES VEREINSFORUMS:**  
→ [go.lsb-nrw.de/wis1738](https://go.lsb-nrw.de/wis1738)

## GEZIELTE TRAINERFÖRDERUNG FÜNF MILLIONEN EURO PRO JAHR

Für die Sportfamilie Nordrhein-Westfalen legt sich die neue Landesregierung weiterhin gehörig ins Zeug: So kann der Landessportbund NRW künftig je fünf Millionen Euro pro Jahr für die noch gezieltere Trainerförderung im Leistungssport einplanen und sieht eine seiner wesentlichen Vorstellungen in den gemeinsamen Gesprächen der vergangenen Monaten erfüllt.

„Der erste Schritt zum späteren Medaillengewinn bei Olympischen Spielen fängt bei einem hochqualifizierten und angemessen entlohnten Trainer an. Hier müssen wir gegenüber anderen Nationen konkurrenzfähig sein“, freut sich LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen über den im Entwurf für den schwarz-gelben Landeshaushalt 2018 fest eingeplanten Posten. \_\_\_\_\_

busch | cordes rechtsanwälte

[www.vereinskanzlei.de](http://www.vereinskanzlei.de)

Beratung von Sportvereinen und Sportverbänden  
Vereinsrecht – Gemeinnützigkeitsrecht – Sportrecht – Umwandlungsrecht  
Arbeitsrecht – Sozialversicherungsrecht

Schaumburgstr. 19 | 45657 Recklinghausen | Tel. 0 23 61 / 90 80 500

# SPORT UND IMPFUNG

UNSICHERHEITEN BEZÜGLICH IMPFUNGEN IM SPORT SIND WEIT VERBREITET. WELCHE IMPFUNGEN SIND NOTWENDIG, ZU WELCHEN NEBENWIRKUNGEN KANN ES KOMMEN? WAS IST HINSICHTLICH DES TRAININGS UND ANSTEHENDER WETTKÄMPFE ZU BEACHTEN?

Aus präventivmedizinischer Sicht sollte auch bei Sportlern auf einen vollständigen Impfstatus geachtet werden. Infektionskrankheiten können zu langen Trainingsausfällen führen oder sogar die sportliche Karriere gefährden. Der Impfstatus sollte den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission entsprechen. Diese Empfehlungen legen den Zeitpunkt der einzelnen Impfungen und notwendige Auffrischungen fest. Zusätzliche Überlegungen im Sport resultieren aus Besonderheiten einzelner Sportarten und der Planung von Training und Wettkämpfen.

## SCHUTZ FÜR OUTDOOR-SPORTLER

Bei Kontakt- und Kampfsportarten ist ein besonderes Augenmerk auf einen vollständigen Impfschutz hinsichtlich einer Hepatitis B Impfung zu legen. Übertragungen beispielsweise durch Wunden sind im Sport beschrieben worden. Neben dieser direkten Übertragung ist auch eine Infektion durch gemeinsame Nutzung von Sportmaterialien denkbar (Matten etc.), weil der Hepatitis B Virus auf solchen Oberflächen bis zu sieben Tagen überleben und infektiös bleiben kann.

Eine weitere Besonderheit im Sport können Auslandsaufenthalte sein, die manchmal auch unvermittelt anstehen können. Als Basisschutz

kann hier eine Hepatitis A Impfung großzügig empfohlen werden. Eine prophylaktische Grundimmunisierung gegen die Frühsommermeningoenzephalitis (FSME) ist für Outdoor-Sportler in Gebieten mit häufigen Auftreten (Endemiegebieten) sinnvoll.

In der Regel werden Impfungen gut vertragen. Da hohe Trainingsbelastungen ihrerseits aber zu akuten Veränderungen des Immunstatus führen können, sollten Impfungen nach Möglichkeit in Zeiten geringerer Trainings- und Wettkampfbelastung durchgeführt werden, um übermäßige Impfreaktionen zu vermeiden. Unerwünschte Reaktionen treten im Allgemeinen innerhalb der ersten 14 Tage auf, so dass dieses Zeitintervall vor wichtigen Wettkämpfen mindestens eingehalten werden sollte. Bei lokalen Impfreaktionen (z.B. Rötung oder Schweregefühl im Bereich der Injektion) muss meist nur kurzzeitig das Training reduziert werden. —



Gerade bei Kontakt- und Kampfsportarten ist ein Impfschutz angezeigt

Toptalent des Monats

TEXT SINAH BARLOG

FOTO ANDREA BOWINKELMANN

# ELISABETH TUIGUNOV DAVID JENNER

Foxtrott, Walzer oder Samba – Elisabeth Tuigunov (14) und David Jenner (14) beherrschen alle Stilrichtungen. Die beiden – übrigens Cousin und Cousine – tanzen zusammen seit sie sechs Jahre alt sind. „Ich will beweisen, dass ich die Beste bin“, erklärt Elisabeth die Motivation für ihren Sport. Anfang Dezember gewannen sie ein wichtiges Ranglistenturnier in Mülheim an der Ruhr im Lateinwettbewerb. „Wir möchten zusammen Profi und Weltmeister werden, ehe wir eine Tanzschule eröffnen“, so David.

## LATEINAMERIKANISCHE UND STANDARD TÄNZE

Verein: **Die Residenz Münster**  
Trainer: **Susanne und Michal Stukan**

## 2017

**WORLD OPEN Junioren II Latein** |  
Mülheim a.d.Ruhr „Winter Dance  
Festival“ | **1. Platz**  
**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
Junioren II Latein** | Darmstadt |  
**Deutscher Meister**

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
Junioren II Standard** | Nürnberg |  
**3. Platz**  
**WELTMEISTERSCHAFT JUNIOREN II  
Latein** | Bukarest/Rumänien |  
**11. Platz**



VIDEOPORTRÄT

➔ [go.isb.nrw/wis1740](https://go.isb.nrw/wis1740)



# VEREINE PROFILIEREN! (SICH)!

TUE GUTES UND REDE DRÜBER: VIELE SPORTVEREINE IN NRW LEISTEN HERVORRAGENDE KINDER- UND JUGENDARBEIT – SIND DAMIT ABER IN IHREM UNMITTELBAREN UMFELD KAUM SICHTBAR. DIES ZU ÄNDERN, IST EIN ZIEL BEI „ZEIG DEIN PROFIL! – VEREINSENTWICKLUNG IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT“, DAS JETZT MIT 15 MITGLIEDSORGANISATIONEN ALS PILOT GESTARTET IST.

„Wir wollen Euch da abholen, wo Ihr steht. Und mit Euch gemeinsam überlegen: Wo wollt Ihr hin?“ Erik Goertz, Jugendbildungsreferent im Nordrhein-Westfälischen Judoverband, klickt seine Powerpoint-Präsentation weiter.

„Der erste Schritt ist zu überlegen: Was ist das Fundament unserer Kinder- und Jugendarbeit?“ Elf Judovereine sitzen Goertz an diesem Novembermittag gegenüber und blicken hochkonzentriert auf das Beamerbild. Gleich erhalten sie ihr Arbeitsmaterial: Ein leeres, großkariertes A1 Poster samt unbeschrifteten farbigen Bausteinen. Ihre erste Aufgabe ist ein Brainstorming mit den Vereinskollegen: Welche sportlichen und außersportlichen Angebote bietet unser Verein an? Wie sind wir im Bereich Ehrenamt, Mitarbeiter und Jugendvorstand aufgestellt? Welche



Anhand von Bausteinen wird das Gesamtbild des Vereins in der Kinder- und Jugendarbeit zur Darstellung gebracht – jedes Vereinsprofil ist individuell!

Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerke nutzen wir? Und zum Schluss: Welches sind unsere Ziele, die wir in der Kinder- und Jugendarbeit erreichen wollen und mit welchem Selbstverständnis setzen wir diese um?

Die Arbeit mit den bunten Bausteinen sieht im ersten Moment nach Mal- und Bastelstunde aus. Tatsächlich dienen die fertigen Poster aber der Visualisierung der eigenen Stärken, Schwächen und Perspektiven der Weiterentwicklung. Denn wie jeder Mensch hat auch jeder Sportverein ein unverwechselbares Profil. Den meisten Vereinen ist dies nur kaum bewusst.

## DIE COOLEN UND DIE SOZIALEN

In Marl sind zwei Stunden um. Die Bausteine kleben auf den Postern, manchmal farblich sortiert („damit wir sofort sehen, wo wir viel machen und wo was fehlt“), meist bunt durcheinander. Drei Vereine stellen ihre Profile vor. „Wir bieten Heiligabend ein „Warten aufs Christkind-Training“ für die Kinder an“, berichtet eine junge Vereinsvertreterin. Leichtes Raunen, Stifte werden gezückt. Im Austausch zwischen den Vereinen werden aber auch Unterschiede klar: „Die einen sind die coole „Gang“ mit durchaus provozierenden Ideen. Die anderen sind eher sozial orientiert mit Angeboten für Familien, Inklusion und Integration“, fasst Goertz zusammen. ►

## DAS PROJEKT VEREINSENTWICKLUNG 2020

Die Sportjugend NRW hat 2017 das Projekt „Vereinsentwicklung 2020“ auf den Weg gebracht. Mit 15 Bündeln und Verbänden sowie über 100 Vereinen wird in der Pilotmaßnahme 2017 das innovative Arbeitsmaterial „Zeig dein Profil!“ erprobt. Durch die Pilotphase – gefördert durch die Staatskanzlei NRW, Abteilung Ehrenamt und Sport – werden wesentliche Erfahrungen für den weiteren Projektverlauf gesammelt. 2018 soll das Projekt mit weiteren Partnern bei den Bündeln und Verbänden ausgeweitet werden. Interessierte Vereine können sich bei den Fachkräften des Programms „NRW bewegt seine Kinder!“ und den Fachkräften für Jugendarbeit melden.

### INTERNET

➔ [go.sportjugend.nrw/zeigdeinprofil](http://go.sportjugend.nrw/zeigdeinprofil) \_\_\_\_\_

## KEIN SPRINT, SONDERN MARATHON

Einen Schritt weiter sind die Vereine im Pilotprojekt der Sportjugend Dortmund, wo die Kickoff-Veranstaltung für neun Vereine bereits im September stattfand. Annika Korte, Abteilungsleiterin Jugend vom TV Gut Heil Aplerbeck, berichtet von drei sehr arbeitsintensiven Monaten. Startschuss für die Arbeit im Verein war ein internes Meeting mit zahlreichen Vereinsvertretern. Begeistert hat sie besonders der zweitägige Lehrgang im Sport- und Tagungszentrum Hachen. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen diskutierten sie hier über Probleme, die in vielen Vereinen Alltag sind: etwa Werte, Wertschätzung, vereinsinterne Kommunikation. Und sie wurden konkret: „Wir wollen im Jugendausschuss jemanden für die Öffentlichkeitsarbeit haben.“

### WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW  
Oliver.Kruggel@lsb.nrw  
Telefon 0203 7381-824  
Raphaela.Tewes@lsb.nrw  
Telefon 0203 7381-917

Gut Heil Aplerbeck ist noch nicht am Ende seines Weges angekommen – aber das kann ein lebendiger Verein auch gar nicht. „Wir haben ganz viel Schwung mitgenommen“, sprudelt es aus Annika Korte heraus. Und sie ist dankbar für die Methodik von „Zeig dein Profil!“ und die Anleitung durch den SSB: „Viele Ideen hatten wir schon vorher. Wir hätten sie ohne das Arbeitsmaterial und die Moderation aber kaum umsetzen können.“



**JA, ICH  
WILL!**

**EINEN ARBEITSPLATZ,  
DER SPASS MACHT**

### PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management  
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)  
Bachelor Sportbusiness Management  
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)  
Sportvermarktung  
Sportmarketing  
Geprüfter Sportfachwirt (IHK)  
Athletenmanagement  
Sportmanagement  
Fußballmanagement  
Spielanalyse & Scouting **NEU!**  
Social Media Management Sport  
Sport-Mentaltraining

### Anerkannte Abschlüsse

IST-Studieninstitut | IST-Hochschule für Management  
0211 8 66 68-0 | [www.ist.de](http://www.ist.de) | [www.ist-hochschule.de](http://www.ist-hochschule.de)



**Bildung,**  
die bewegt





VIDEOPORTRÄT

→ [go.isb.nrw/wis1739](https://go.isb.nrw/wis1739)

## „Er funktioniert wie ein **Boxautomat**“

Dreitagebart, schlank, 1,65 Meter groß, die weißen länglichen Haare zum Seitenscheitel gekämmt, gläserne blaue Augen, fit, agil, durchtrainiert und stolze **90 JAHRE** alt. **HANS WESTERFELD** ist der vermutlich **ÄLTESTE BOXTRAINER DEUTSCHLANDS**.

Geflickte Boxsäcke hängen von der Decke, diverse Boxhandschuhe schmücken das Fensterbrett, die Pratten liegen einsatzbereit auf dem Boden. Wir sind beim Landesleistungszentrum Schwarz-Weiß Westende Hamborn. 15 Augenpaare blicken gespannt nach vorne. Boxtrainer Hans Westerfeld heizt den energiegeladenen Jungen und Männern ordentlich ein. „Beim Training funktioniert er wie ein Boxautomat“, erklärt Ali Eran (39), der ein wachsames Auge auf den Ältesten im Verein wirft. „Wir sind seine Familie“, ergänzt der Anästhesist aus Duisburg, der den geschätzten Trainer vor einigen Jahren – nach dem schmerzlichen Verlust seiner Frau Hildegard – zurück auf die Trainingsfläche holte. Dreimal pro Woche gibt der Coach sein Wissen an die nächsten Generationen weiter.

### Auf die Schnauze

„Der Handrücken muss oben bleiben“, erklärt Westerfeld seinen Schützlingen mit präsenter Stimme beim Techniktraining. „Sonst kriegst du auf die Schnauze.“ Der gelernte Zimmermann spricht aus persönlicher Erfahrung, denn auch er stand als Boxer im Ring. Mit 15 Jahren packte ihn die Leidenschaft für diesen Sport, die bis heute spürbar angehalten hat. „Aus meinen Fehlern konnte ich lernen. Ich habe alles verbessert, was ich damals falsch gemacht habe und gebe dieses Wissen seit Jahrzehnten weiter.“

Charaktereigenschaften wie Beständigkeit, Disziplin und Härte zeichnen ihn aus. Das schätzen auch seine Schützlinge an ihm. Einer davon ist Colin Lottner (9), der bereits jetzt von einer großen Karriere träumt. Nicht nur der Grundschüler freut sich schon riesig auf den ersten offiziellen Wettkampf, auch Westerfeld ist gespannt und glaubt fest an seinen sportlichen Durchbruch. „Er hat großes Talent“, so der Erfolgstrainer, der schon etliche deutsche Meister herausgebracht hat.

„Tschüss Trainer“, so verabschieden sich die Nachwuchsboxer zufrieden nach der schweißtreibenden Einheit. Westerfeld schnauft noch kurz durch, zieht sich den dicken Wollpullover über und startet zufrieden nach Hause. —

Was sind schon über 80 Jahre Altersunterschied?  
Ein Jungboxer wird vom Altmeister trainiert



LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



SPORT BEWEGT NRW!

Neues Outfit

# Bildlich gesehen – eine runde Sache

Bilddatenbank des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen

Gleich heute noch  
kostenlos registrieren  
[www.lsb.nrw/bilddatenbank](http://www.lsb.nrw/bilddatenbank)



# AUS DEM NETZ GEFISCHT

## Ansprechpartner gesucht!

Es heißt ja, das Internet weiß alles. Doch nicht immer lässt sich jede Frage über das World Wide Web beantworten. Und das ist auch gut so. In einem Telefongespräch oder per E-Mail kann vieles schneller geklärt werden. Aber wie finde ich den richtigen Ansprechpartner beim Landessportbund NRW oder der Sportjugend? Wer gibt mir Auskunft zur Förderung der Übungsarbeit? Mit wem kann ich über eine Veranstaltung im Bereich „Bewegt ÄLTER werden sprechen“? Wie war noch gleich die Telefonnummer von Frau Fuchs, bei der ich mich zum Thema Freiwilligendienste erkundigen kann?

### WER SUCHT, DER FINDET!

Die Ansprechpartnersuche des LSB hilft Ihnen weiter. Hier können Sie bequem und gezielt nach einem Stichpunkt (z.B. Kibaz) suchen oder bereits nach einem Namen, wenn Sie die oder den passenden Ansprechpartner bereits kennen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, nach Themenbereichen zu filtern. Haben Sie zum Beispiel eine Frage aus dem Bereich Spitzensport oder Integration? Mit nur einem Klick werden Ihnen die entsprechenden Personen aufgelistet. Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns eine E-Mail. Treten Sie mit uns in Kontakt. Wir helfen gerne!

► mehr dazu im Netz: [go.lsb.nrw/wis1737](http://go.lsb.nrw/wis1737)

# WEISST Du noch?

Ein großer Schrank an trockenem, dunklem Ort, jemanden, der die wichtigen Unterlagen dort systematisch lagert – das ist schon der halbe Weg zu einem **Vereinsarchiv**.

Die Mühe lohnt sich, denn **das historische Gedächtnis** eines Vereins ist nicht ersetzbar.

In diesem Jahr wurde der Landessportbund NRW 70 Jahre alt. Zwei Geschenke hat er sich selbst gemacht: eine Broschüre, die mit vielen Bildern die letzten 20 Jahre Verbandsgeschichte einfängt. Und eine Veranstaltung im Landesarchiv NRW zum „Kollektiven Gedächtnis des Sports in NRW“ und wie man es bewahren und dokumentieren kann. Klingt nicht nach ausgelassener Party, war jedoch Herzenswunsch des Geburtstagskindes. Denn: Könnte der LSB seinen Siebzigsten feiern, ohne sich an die einzelnen Stationen seines Bestehens zurück zu erinnern? Und an das, was ihn zu dem gemacht hat, was er heute ist?

So lud der LSB Archivare der Landschaftsverbände, Vertreter der Bünde und Verbände sowie einiger Vereine zu einem Austausch darüber ein, wie das historische Gedächtnis einer Sportorganisation bewahrt werden kann. Neben dem Kerngeschäft – dem Sport – ist das Engagement beim Bewahren und Archivieren eher mau. Das hat drei Gründe: Es fehlt an Bewusstsein, warum man das Kursprogramm von 1980 aufbewahren sollte. Es fehlt an Personen, die sich kümmern. Und es fehlt an Wissen, wie und wo man ein Archiv aufbaut und pflegt.

## **DAS HISTORISCHE BEWUSSTSEIN**

„Die Sportüberlieferung in NRW ist blass“, bedauert Beatrix Dietzsch, Archivarin des LSB. „Dabei können auch Kleinigkeiten helfen, den Zeitgeist einzufangen.“ Unter welchen Umständen wurde in den Achtzigern Aerobic eingeführt – vielleicht als erster Verein der Stadt? Der aufbewahrte Kursplan gibt Auskunft. Das Archiv ist das Gedächtnis des Vereins, das die Entwicklung über Jahrzehnte skizziert. Daraus lassen sich Erkenntnisse über die Vereinsentwicklung ableiten: War der Klub eher traditionsverhaftet oder stets experimentierfreudig? Durchaus ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb um Mitglieder. Und gerne suchen Journalisten nach Geschichten und regionale Ausstellungen nach Schätzchen, in denen alte Erinnerungen mitschwingen. „Es fehlt das Bewusstsein, dass wir etwas Wichtiges produzieren“, findet Dietzsch. „Dabei sind die Sportorganisationen ja auch Teil einer Kommune.“ ►

„Ich möchte das Vereinsleben abbilden. Aber nur die außergewöhnlichen Momente, nicht jeden Mittwochs-Stammtisch“, meint Tusa-Archivar Klaus Güthe





Über die Jahre hat er sich viel bei Düsseldorfer Archivaren abgeschaut und denen Löcher in den Bauch gefragt. Längst steht sein Archiv gut da, im großen Raum des Vereinsheims. Aber geliebt wird es nicht, gerade mal respektiert. „Ich bin ungeliebtes Anhängsel und störend, weil ich Platz fordere.“ Ein eigenes Budget hat er nicht, „ich hänge irgendwie im Verwaltungsbudget, tauche offiziell aber nicht auf.“ Immerhin: Wenn 2030 das neue Clubhaus gebaut wird, soll das Archiv mit einem eigenen Archivzimmer berücksichtigt werden. Und auch die Nachfolge ist geregelt: „Ich bin 74 und habe mir beizeiten einen Assistenten gesucht. Der kennt die Struktur und arbeitet sich gerade in die digitale Bildspeicherung ein.“

### DAS PERSONAL

„Mister Tusa“ wurde er genannt, der langjährige Vorsitzende der DJK TuSA 06 Düsseldorf. Ein wandelndes Geschichtsbuch. Alles, was irgendwie mit dem Verein in Zusammenhang stand, wurde von Friedhelm Kückemanns gesammelt, Sitzungsprotokolle, Zeitungsartikel, Urkunden, Bilder, Wimpel. Als das Jubiläum zum Hundertsten anstand, schleppte er wäschekorbeweise Material für eine umfangreiche Ausstellung an. „Als nach Ende der Ausstellung alles abgebaut werden musste, bemerkte seine Frau, wie schön ihr Haus ist, wenn der Tusa nicht drin ist“, erzählt Klaus Güthe trocken. Vereinsmitglied Güthe ließ sich von der Sammelleidenschaft anstecken: „Friedhelm, ich mach Euch das Archiv!“, sagte er, ohne den Hauch einer Ahnung, wie das gehen sollte. Erst mal mussten die Wäschekörbe aufgelöst werden – dazu kaufte er Stahlschränke bei Ikea. Dann erarbeitete er eine Systematik. Sein Ziel: Die Dokumente so unterzubringen, dass man sie nicht lesen muss, um sie zu finden. „Ich hatte im Verein den Kassenwart gemacht, da erfindet man auch eine Liste von Einnahmen und Ausgaben, also Kostenstellen. So habe ich das Archiv aufgebaut. Es gibt Überordnungen, etwa Events: Sportliche Ereignisse, Außersportliche Ereignisse, Gesellschaftliche Ereignisse. Dann Abteilungen: Fußball, Handball etc.. Wer etwas sucht, muss das Jahr wissen und die Eventgruppe.“

### DAS KNOWHOW

Archivwürdig sind natürlich Dokumente, die im Zusammenhang mit der Vereinsgründung stehen, Verträge, Satzungen, Geschäftsordnungen, Sitzungsprotokolle, Haushaltspläne, Kassenbücher. Daneben Sachen, an die man nicht sofort denkt: etwa Vereinszeitungen, Kurspläne, Fahnen. Was genau gesammelt werden sollte und wo es aufbewahrt werden kann, dazu beraten die Kommunalen Archive. Uwe Kriening vom Stadtarchiv Bochum: „Wir bieten Einzelberatung für Vereine, die selbst ihr Archiv behalten wollen, und erfragen, um welche Materialien es sich handelt, ob es einen Schrank gibt, welche Räumlichkeiten, wer es betreut.“ Aber nicht immer haben Vereine die personellen oder auch räumlichen Möglichkeiten, selbst das Archiv zu pflegen. Dann kann das Material an ein kommunales Archiv abgegeben werden. „In den allermeisten Fällen wird es auch genommen“, erklärt Kriening. Zwei Wege sind meist möglich: eine Schenkung an das kommunale Archiv. Oder die Aufbewahrung der Archivalien, die aber im Besitz des Vereins verbleiben – individuell geregelt über den so genannten Depositvertrag. Übrigens: Auch der Landessportbund NRW gibt seine Archivalien an das Landesarchiv NRW in Duisburg als Depositum ab. \_\_\_\_\_



# Rückgrat des Sports

*Man muss es einfach einmal drastisch formulieren: Ohne Ehrenamt kann der Vereinssport einpacken. Und der organisierte Sport als Ganzes ebenso. Mit allen Konsequenzen für unsere Gesellschaft. Wie gesagt, drastisch formuliert. Dennoch: Wir befinden uns in Zeiten des Umbruchs. Die „alte Garde“ in den Vereinen tritt allmählich ab. „Nachwuchs“ ist oft schwer zu finden. Die Ansprüche an ehrenamtliches Engagement, an Qualität, Bürokratie und Aufgaben haben sich verändert. Der Sport steht im Wettbewerb mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen um freiwillig Engagierte. Die Liste ließe sich fortsetzen.*

*Zeit zu handeln. Mit der Ehrenamtsinitiative setzt der Landessportbund NRW deshalb jetzt ein **Signal zum Aufbruch im Umbruch.***

*Mit dem Ziel, noch strukturierter und nachhaltig Mitglieder für das Ehrenamt zu gewinnen und zu binden. **Mit innovativen Ideen** wie der Qualifizierung von Ehrenamtsberatern, mit außenwirksamen Maßnahmen wie den Plakatmotiven und dem Aktionsjahr. Denn es gibt ermutigende Zeichen: Insgesamt wächst die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, auch wenn dazu neue Formen gefragt sind. Das Land NRW will ehrenamtliches Engagement durch **gute Rahmenbedingungen** fördern und hat mit Andrea Milz eine Staatssekretärin für Ehrenamt berufen. Diese Liste gilt es fortzusetzen...*

*Derzeit bilden **351.000** ehrenamtlich Engagierte das Rückgrat des Sports. Das zeigt, um welche Dimension es geht. Allen, im Sport und außerhalb, sollte klar sein, dass wir ein solches Potenzial nicht aufs Spiel setzen dürfen!*

**Martin Wonik, Vorstand Landessportbund NRW**

## HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

## Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

## Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

Telefax 0203 7381-615

www.lsb.nrw

Info@lsb.nrw

## REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)

Joachim Lehmann (Leitung), Ulrich Beckmann,

Andrea Bowinkelmann (Foto),

Theo Düttmann (geschäftsführender

Redakteur), Gerhard Hauk,

Sabrina Hemmersbach,

Frank-Michael Rall, Jürgen Weber und

Sinah Barlog (Redaktionsassistentin)

## Titelfoto

Andrea Bowinkelmann

## LSB-Fotos

Andrea Bowinkelmann

## SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug

Landessportbund NRW

Evelyn Dietze

Telefon 0203 7381-937

## IM INTERNET

www.lsb.nrw/wir-im-sport

## ALS APP



## GESTALTUNG

Entwurfswerk, Düsseldorf

www.entwurfswerk.de

## DRUCK

Sedai Druck, Hameln

## ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsgesellschaft

Ellerstraße 32, 53119 Bonn

Telefon 0228 688 314 12

Telefax 0228 688 314 29

www.luxx-medien.de

## Ansprechpartner

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 31.01.2018

Anzeigenschluss 31.01.2018

ISSN: 1611-3640



Klima schützen  
mit Deutsche Post



ARAG. Auf ins Leben.

## Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)



Rechtsschutz  
inklusive

